



Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-
Württemberg

📅 02.12.2020

KINDER/ARMUTSBEKÄMPFUNG

Mehr als 600.000 Euro für Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut



© picture alliance / dpa | Winfried Rothermel

Mit insgesamt rund 623.000 Euro unterstützt das Ministerium für Soziales und Integration neun Projekte im Land bei der Prävention gegen Kinderarmut. Die Förderung ist Teil der Strategie „Starke Kinder – chancenreich“ und des dazu gehörenden Schwerpunktjahres 2020 gegen Kinderarmut in Baden-Württemberg.

Armut bedeutet weit mehr als nur ein finanzieller Mangel. Armutsgefährdung ist oft mit eingeschränkten gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten und schlechterer sozialer Integration verbunden. In Baden-Württemberg sind Kinder und Jugendliche deutlich stärker von Armut betroffen als die Gesamtbevölkerung. Dies kann erhebliche und lebenslange Auswirkungen auf die Teilhabechancen auch in anderen Lebenslagen haben, wie zum Beispiel Gesundheit, Wohnung und Wohnumfeld,

Bildungschancen etc. Hier setzt das Land mit der neuen Förderung von Präventionsnetzwerken gegen Kinderarmut an.

Teilhabe und Verwirklichung unabhängig vom Sozialstatus und Einkommen der Eltern

„Wir dürfen nicht nachlassen, aktiv und gemeinsam gegen Kinderarmut vorzugehen“, sagte Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha am Mittwoch (2. Dezember) in Stuttgart anlässlich der Bekanntgabe von neun Projektstandorten, die das Land mit insgesamt rund 623.000 Euro bei der Prävention gegen Kinderarmut unterstützt. Im Rahmen des Förderaufrufes „Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut – Erkennen und Weiterentwickeln von lokalen Präventionsketten“ werden Projekte in den Stadtkreisen Heilbronn und Pforzheim sowie in den Landkreisen Ravensburg, Karlsruhe (2), Rems-Murr-Kreis, Konstanz, Tübingen und Esslingen für einen Zeitraum von zwei Jahren gefördert.

„Kinder haben ihr Leben noch vor sich, sie wollen gestalten und selbstbestimmt leben. Dies gilt es zu unterstützen und zu fördern – unabhängig vom Sozialstatus und Einkommen der Eltern“, so der Minister weiter.

Nachhaltige Unterstützungsangebote

Die geförderten Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut behandeln vielfältige Themen. Neben Gesundheit oder Teilhabe werden in den Projekten Handlungsfelder wie Familienbildung, Sprache und Spracherwerb, Bildung und Übergänge, Wohnen und Sozialraum in den Blick genommen. Ergänzend unterstützt werden die Präventionsnetzwerke durch regelmäßige Vernetzungstreffen, die auch zum Austausch untereinander dienen.

Der Förderaufruf ist Teil der Strategie „Starke Kinder – chancenreich“ und des dazu gehörenden Schwerpunktjahres 2020 gegen Kinderarmut in Baden-Württemberg. Mit ihr hat das Ministerium für Soziales und Integration ein umfangreiches Paket an nachhaltigen Unterstützungsangeboten geschnürt, um Kinder und Jugendliche zu stärken.

Ergänzende Informationen

Eine Bilanz der sechs Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut, die 2018/19 im Rahmen des Förderaufrufs „Aktiv und gemeinsam gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit“ vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg eine Förderung erhielten, formuliert unter anderem so genannte Gelingensfaktoren für den Aufbau von Präventionsnetzwerken. Diese im Auftrag des Ministeriums für Soziales und Integration von der Familienforschung im Statistischen Landesamt erstellte Bilanz ist eine geeignete Handreichung für Standorte, die ganz neu ein Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut aufbauen oder ein bestehendes ausweiten wollen.

Link dieser Seite:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/mehr-als-600000-euro-fuer-praeventionsnetzwerke-gegen-kinderarmut>